JAHRESBERICHT

Allianz für Beteiligung

Berichtszeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2017

Geschäftsstelle Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Königstraße 10 A
70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 335 000 82
Fax: 0711 / 335 000 66

www.allianz-fuer-beteiligung.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung **1**

1. HINTERGRUND, FINANZIERUNG UND ZIELE DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG **1**

2. 5 JAHRE ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG **3**

II. Aktivitäten der Allianz für Beteiligung im Jahr 2017 ..... **6**

3. SCHWERPUNKTTHEMEN **6**

4. LEITBILDENTWICKLUNG **7**

5. FÖRDERPROGRAMME **8**

5.1 Förderprogramm Beteiligung von Jugendlichen: „LÄUFT BEI UNS: WIR ENTSCHEIDEN MIT! Jugendbeteiligung bei Projekten in der Gemeinde“ 8

5.2 Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „TEAMWORK GEFRAGT! Beteiligung von Personen aus anderen Kulturen in der Gemeinde“ 12

5.3 Förderprogramm Beteiligung im ländlichen Raum: „GUT BERATEN! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg“ 15

5.4 Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „Vielfalt Gefällt! Orte des Miteinanders“ 17

5.5 Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche – Zusammenleben aber wie?“ 21

6. BETEILIGUNG ALS BILDUNGSTHEMA **22**

6.1 Art of Hosting 22

6.2 Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ 23

7. BILDUNGSVERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE **23**

7.1 Vorträge auf Einladung: 26

8. NETZWERKARBEIT **27**

9. BEIRAT FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG **27**

10. BEITRÄGE ZUM BETEILIGUNGSDISKURS **28**

11. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **29**

12. GESCHÄFTSSTELLE **30**

13. NEUIGKEITEN AUS DEM VEREINSVORSTAND **31**

I. EINLEITUNG

1. HINTERGRUND, FINANZIERUNG UND ZIELE DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG

Ziele

Die Allianz für Beteiligung ist ein Netzwerk von Akteur_innen in Baden-Württemberg, das sich seit nunmehr 5 Jahren für eine Stärkung der Bürgerbeteiligung und der Zivilgesellschaft einsetzt.

Netzwerk/en!

Ziel unseres Netzwerks ist es, in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass gesellschaftliche Herausforderungen mit Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern besser gemeistert werden können. Dabei bieten wir im Besonderen zivilgesellschaftlichen Gruppen Unterstützung an, um ihre Ideen mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Zudem bietet unser Netzwerk die Möglichkeit, sich zu Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Dazu bieten wir:

Austausch und Vernetzung zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg	Netzwerktreffen

Dialog suchen!

Bürgerbeteiligung gelingt nicht alleine. Vielmehr braucht es dazu wechselseitiges Vertrauen, gute Beteiligungsprozesse und einen anhaltenden Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Als Allianz für Beteiligung richten wir uns mit unseren Angeboten in erster Linie an zivilgesellschaftliche Gruppen. Gleichzeitig arbeiten wir in allen unseren Angeboten aber immer an einem Dialog, damit Bürger_innen, Verwaltung und Politik vor Ort gemeinsam Projekte umsetzen können.

Dazu bieten wir:

- Förderprogramme zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Vernetzungs- und Austauschtreffen

Informieren und Weiterbilden!

Das Verständnis, was Bürgerbeteiligung ist bzw. wie sie aussehen kann, ist sehr vielfältig. Viele begegnen diesem Thema mit großer Offenheit und sehen viele Chancen. Es gibt aber auch viele Missverständnisse und Ängste. Als Allianz für Beteiligung informieren wir über Bürgerbeteiligung, machen gelungene Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg sichtbar und bieten Bildungsveranstaltungen an.

Dazu bieten wir:

- Informationen zu Methoden der Bürgerbeteiligung
- Aufzeigen von guten Beispielen
- Bildungsveranstaltungen

Stark machen!

Viele Menschen sind an den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in ihrem Umfeld interessiert und wollen Entscheidungsprozesse vor Ort mitgestalten. Als Allianz für Beteiligung möchten wir der politischen Beteiligung von Bürger_innen in Baden-Württemberg mehr Gewicht verleihen. Dabei bemühen wir uns insbesondere darum, Menschen einzubinden, die sich aus verschiedensten Gründen häufig weniger einbringen.

Dazu bieten wir:

- Förderprogramme zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Vernetzungs- und Austauschtreffen

2. 5 JAHRE ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG

Die Idee

„Wir wollen mit der Allianz für Beteiligung dazu beitragen, ein unabhängiges, dynamisches und selbsttragendes Netzwerk der Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft im Land Baden Württemberg zu bilden, zu stärken und zu verankern. Bürgerbeteiligung ist dabei mehr als ehrenamtliches Engagement – der Anspruch ist, den Dialog mit und über staatliches Handeln zu ermöglichen. Mit der Allianz wollen wir dazu beitragen, dass die gesellschaftlichen Herausforderungen nur unter Beteiligung der Zivilgesellschaft und durch ein mehr an bürgerschaftlicher Partizipation im Quartett zwischen Bürger, Verwaltung, Politik und Wirtschaft gelingen kann. Insofern verstehen wir uns als Dialogpartner.... Die Allianz für Beteiligung will die klassischen Bereiche des zivilgesellschaftlichen und politischen Engagements stärken. Zudem will die Allianz übergreifende, grundsätzliche Themen, die alle Mitwirkenden berühren, bearbeiten.“

Formuliert wurden diese Leitgedanken auf dem ersten Beteiligungskongress 2012. Schon im Gründungsdokument wird klar: die Allianz soll intermediär sein, soll Dialogpartner zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, insbesondere dem Land Baden-Württemberg sein.

Der Werdegang

Den Werdegang der Allianz für Beteiligung innerhalb der letzten 5 Jahre finden Sie in Kürze auf den folgenden Seiten dargestellt:

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

Sonderseiten | 5 Jahre Allianz für Beteiligung

Mai 2012

Kongress für Beteiligung
Die Teilnehmer_innen formulieren als gemeinsames Ergebnis den Wunsch nach einem Netzwerk für zivilgesellschaftliche Akteure.

Mit Unterstützung von:
Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM
Robert Bosch Stiftung
Baden-Württemberg Stiftung
BREUNINGER STIFTUNG
FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Dezember

Allianz für Beteiligung

Gründung des Trägervereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.
Eine Spur- und Entwicklungsgruppe formuliert die ersten inhaltlichen Schwerpunkte der Allianz für Beteiligung.

Wolfgang Klenk

Dr. Christine Dörner

Hannes Wezel

Einrichtung der Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung wird in den Räumen der Führungsakademie Baden-Württemberg eingerichtet, mit Dr. Miriam Freudenberger und Malte Köhler-Juskan.

Juli 2013

Übergabe der Geschäftsstelle
Staatsrätin Gisela Erler übergibt die Verantwortung für die Allianz für Beteiligung offiziell an die Geschäftsführerin Dr. Miriam Freudenberger.

Oktober 2013

2014

Veranstaltungen im Rahmen der Ausschreibung „Leuchttürme für Bürgerbeteiligung“ des Staatsanzeigers Baden-Württemberg

- Friedrichshafen
- Offenburg
- Sulzfeld

April 2014

Regionale Ansprechpartner nehmen ihre Arbeit auf

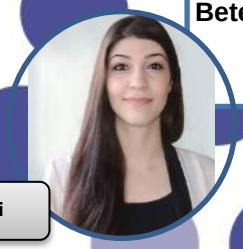
Allianz für Beteiligung
Wir sind Netzwerkpartner

Netzwerktreffen in Mannheim:
Baustelle Bürgerdemokratie - Herausforderungen der Bürgerbeteiligung für Bürger, Politik und Medien

Oktober 2014

Das Team der Allianz für Beteiligung ab 2015:

Iryna Bril



Sadaf Babaei

Lisa Weis

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

Juli 2015

Ausschreibung des Förderprogramms **„Gut Beraten!“**

Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“

In Kooperation mit der Führungsakademie Baden-Württemberg

Ausschreibungsbeginn der Förderprogramme

„Teamwork gefragt!“ und „Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!“

Netzwerktreffen in Schwäbisch Gmünd:

Klappt´s? Faktencheck und Erfahrungsaustausch zur Beteiligung von Migrant_innen in Baden-Württemberg

August 2015

Begleitung von Beteiligungsprozessen

Im August hat die Allianz für Beteiligung die Moderation der Begleitgruppe zum Bürgerentscheid zur JVA in Rottweil übernommen.

April 2016

Ausschreibung des Förderprogramms „Vielfalt gefällt!“
in Kooperation mit der Baden-Württemberg Stiftung

Fachtag in Heiligkreuztal:

(NEU)Land gestalten! Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden

Herausgabe des gleichnamigen Methodenhandbuchs

Veranstaltung Esslingen:

viel < mehr < gemeinsam
Beteiligungskongress Baden-Württemberg

März 2017

April 2017

Vielfalt gefällt!
Orte des Miteinanders

2. Ausschreibungsrunde des Förderprogramms „Vielfalt gefällt!“

Simone Fischer übernimmt den Posten der Kassiererin im Vereinsvorstand.

Hannes Schuster übernimmt die Assistenz in der Geschäftsstelle

II. AKTIVITÄTEN DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG IM JAHR 2017

3. SCHWERPUNKTTHEMEN

Ländlicher Raum: Beratung vor Ort gewährleisten

Projektinhalt:
Entwicklung des ländlichen Raums durch Förderung von Kleinprojekten zum Thema „Beteiligung“

Partner:
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW

Durchführung:
Berater_innen aus Baden-Württemberg

Finanzierung:
Staatsministerium BW

Beteiligung & stille Gruppen: Angebote für Migrant_innen

Projektinhalt:
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Entwicklung von Beteiligungsangeboten für Migrant_innen

Partner:
Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

Durchführung:
Berater_innen aus Baden-Württemberg

Finanzierung:
Baden-Württemberg Stiftung

Beteiligung & stille Gruppen: Angebote für Jugendliche

Projektinhalt:
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Entwicklung von Beteiligungsangeboten für Jugendliche

Partner:
Allianz für Beteiligung, Robert Bosch Stiftung

Durchführung:
Berater_innen aus Baden-Württemberg

Finanzierung:
Robert Bosch Stiftung

Beteiligung als Bildungsthema

Projektinhalt:
Seminarprogramm Bürgerbeteiligung, Art of Hosting Training | Weiterbildung von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.
Partner:
Allianz für Beteiligung, Führungsakademie BW, Evangelische Akademie Bad Boll
Durchführung:
Führungsakademie BW, Hochschulen Kehl und Ludwigsburg, Evangelische Akademie Bad Boll
Finanzierung:
Staatsministerium BW

Veranstaltungen 2017

Projektinhalt:
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Diskussion relevanter Themen bei Veranstaltungen 2017.

Partner:
Allianz für Beteiligung, weitere Kooperationspartner

Durchführung:
Allianz für Beteiligung

Finanzierung:
Weitere Kooperationspartner

Netzwerk/ Öffentlichkeitsarbeit

Projektinhalt:
Erhalt, Erweiterung, Positionierung und Dokumentation des Netzwerks, des Vereins und der Entwicklungsgruppe, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit

Durchführung:
Allianz für Beteiligung

Finanzierung:
Staatsministerium BW

4. LEITBILDENTWICKLUNG

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Initiative Allianz für Beteiligung e.V. und kooperierenden Institutionen wurde im Herbst 2017 in einem Workshop am Leitbild der Allianz für Beteiligung gearbeitet. Als erste inhaltliche Ansätze dienten hierfür die Verknüpfung der verschiedenen demokratischen Stränge (repräsentativ, direkt, dialogorientiert) sowie die Diskussion über ein breites Verständnis von Inklusion. Auch wurde das von der Allianz für Beteiligung formulierte „Recht auf Beteiligung“ auf den Prüfstand genommen und kritisch betrachtet.

Im Plenum konnten die Teilnehmer_innen wichtige Punkte zusammentragen. Die Teilnehmenden regten die Festlegung einer normativen Grundlage bzw. einer neuen Definition des Beteiligungsbegriffs an, mit der die Allianz in Zukunft arbeiten kann. Das Ziel sollte es sein, neben dem Beteiligungsbegriff auch den Prozess des Mitredens deutlicher herauszustellen. So soll klar werden, dass Beteiligung nach dem Verständnis der Allianz bedeutet, dass Bürger_innen und Bürger in Entscheidungen von Politik und Verwaltung aktiv miteinbezogen werden und Entscheidungsprozesse transparent gemacht werden.

Initiativen & Einzelpersonen

Der wichtigste Partner für die Allianz für Beteiligung stellt auch in Zukunft die Zivilgesellschaft dar. Es gehe darum, zivilgesellschaftlichen Initiativen eine Stimme zu verschaffen, die nicht in politische Gremien eingebunden sind und deren Inhalte nicht auf der politischen Agenda erscheinen. Weiter sei es wichtig, diese Gruppen zu stärken, gerade auch im Dialog mit Politik und Verwaltung. Zudem dürften Einzelpersonen und deren Anliegen nicht aus dem Blickfeld verloren gehen. In Zukunft soll die Begrifflichkeit der Zivilgesellschaft noch enger definiert werden. Insbesondere Initiativen sollten dabei im Fokus stehen.

Das Netzwerk der Allianz

Zum Netzwerkgedanken hielten die Teilnehmenden fest, dass sich aus eigener Erfahrung gezeigt hat, dass Ehrenamt das Hauptamt brauche. Daraus ergäbe sich für die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung die Aufgabe, herauszufinden, was getan werden kann, um das Netzwerk in der Zukunft noch stabiler aufzustellen. Das Netzwerk ist das Aushängeschild, um Außenstehenden die Allianz für Beteiligung und ihre Arbeitsweise näher zu bringen und Partnern wie Fördergebern den Wert der Allianz für Beteiligung aufzuzeigen.

Unser Verständnis von Bürgerbeteiligung finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/fileadmin/Dokumente/PDF_Download/Recht_auf_Mitgestaltung_Homepage.pdf

5. FÖRDERPROGRAMME

5.1 Förderprogramm Beteiligung von Jugendlichen: „LÄUFT BEI UNS: WIR ENTSCHEIDEN MIT! Jugendbeteiligung bei Projekten in der Gemeinde“

Hintergrund

In Baden-Württemberg gibt es viele Akteure, die mit guten Programmen Projekte der Jugendbeteiligung in den Kommunen vor Ort fördern und umsetzen. Vor diesem Hintergrund haben die Robert Bosch Stiftung und die Allianz für Beteiligung im Jahr 2015 einen Ansatz entwickelt, um Jugendbeteiligung in Bereichen zu unterstützen, die bisher weniger im Fokus gängiger Förderpraxis standen. Das Förderprogramm **»Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!«** rückt deshalb folgende Aspekte in den Mittelpunkt: Erstens geht die Förderung in den meisten Fällen direkt an Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, damit diese Akteure gestärkt und eine möglichst breite Zielgruppe von Jugendlichen angesprochen werden kann. Über diesen Zugang sollen Jugendliche zweitens auf möglichst niedrigschwellige Weise Ideen für Beteiligungsprojekte vor Ort entwickeln und diese an die Kommune herantragen. Und drittens geht es bei »Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!« um Anliegen, die Jugendliche in ihrem Wohnort betreffen – und zwar nicht unbedingt immer zu den klassischen »Jugendthemen«, sondern auch ganz allgemein.

Das Förderprogramm: Ziele und Inhalte

Das Förderprogramm **»Läuft bei uns: Wir entscheiden mit! – Jugendbeteiligung bei Projekten in der Gemeinde«** hat die Allianz für Beteiligung in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung im Zeitraum von Mai 2015 bis April 2017 durchgeführt. Ziel des Programms ist es, dass sich Jugendliche bei gesellschaftlichen und politischen Themen in ihrem Wohnort einbringen können. Sie können Ideen entwickeln und umsetzen, um die Gesellschaft, das Zusammenleben und die Politik in ihrem Wohnort zu gestalten. Sie erhalten die Möglichkeit, Grundlagen und Vorgehensweisen der politischen Beteiligung in ihrer Kommune kennenzulernen. Es soll ihnen möglich werden, Kontakte zu kommunalen Vertretern vor Ort aufzubauen und sich mit ihnen auszutauschen. Das Programm richtet sich an Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in kleineren/mittelgroßen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg mit bis zu 80.000 Einwohnern.

Im Rahmen des Förderprogramms konnten die Förderprojekte verschiedene Bausteine in Anspruch nehmen. So stand ihnen ein Berater zur Seite, der sie bei der Entwicklung ihrer Ideen vor Ort unterstützt hat. An Finanzmitteln erhielt jedes Projekt über das Förderprogramm ein Budget von 6.000 €, um die Vorhaben vor Ort umzusetzen. Zudem hat die Allianz für Beteiligung in regelmäßigen Abständen fachliche Workshops und Vernetzungstreffen organisiert, an denen die Förderprojekte teilgenommen haben. Zur Durchführung hat die Ro-

bert Bosch Stiftung für die gesamte Projektlaufzeit 100.000 € zur Verfügung gestellt. Bei der Projektdurchführung konnte die Allianz für Beteiligung von einer vertieften Zusammenarbeit zwischen der Robert Bosch Stiftung und der Baden-Württemberg Stiftung profitieren, bei der zwei Förderprogramme nach ähnlichem »Strickmuster« entwickelt und dann für unterschiedliche Zielgruppen umgesetzt worden sind.

Vor der Programmausschreibung von **»Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!«** wurden die Bausteine des Förderprogramms im Rahmen eines Austauschgesprächs mit Akteuren im Bereich der Jugendbeteiligung diskutiert und deren Expertise eingeholt. Die Programmausschreibung fand vom 10. Juni bis zum 30. September 2015 statt und wurde über Multiplikatoren im Bereich der Jugendarbeit/Jugendbeteiligung sowie über eine direkte Ansprache der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Baden-Württemberg bekannt gemacht.

Die geförderten Projekte

Aus insgesamt 25 Bewerbungen hat eine Auswahljury folgende acht Antragsteller mit ihren Projekten zur Aufnahme in das Förderprogramm ausgesucht:

Beim Projekt des Jugendtreffs Malterdingen ging es darum, Jugendliche wieder mehr und aktiv ins Ortsgeschehen einzubinden, gemeinsam mit ihnen wichtige Fragen zur Zukunft Malterdingens zu entwickeln und sie mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten ins Gespräch zu bringen. Ziel war es, gemeinsam mit der Kommune ein nachhaltiges Verfahren und Konzept zur Jugendbeteiligung in Malterdingen zu entwickeln, bei dem die Themen und Anliegen der Jugendlichen bei Entscheidungen im kommunalpolitischen Bereich Beachtung finden.

Jugendliche in Bad Krozingen erhielten die Möglichkeit, anhand des virtuellen online-Spiels »Minecraft « ihre Stadt nachzubauen und aktiv an der Stadtplanung teilzuhaben. In einem sozialraumorientierten Beteiligungsprozess mit dem kreativen Instrument des Minecraft -Spiels erarbeiteten sie gemeinsam einen Jugendplatz nach ihren Wünschen, den sie dem Gemeinderat und dem Bürgermeister vorstellten.

In Herrenberg war der Bau einer neuen Parkanlage geplant, zu der auch die Bürger befragt wurden. Um hierbei auch möglichst viele Jugendliche in die Planung miteinzubeziehen, haben Jugendliche gemeinsam mit dem Stadtjugendring eine Online-Beteiligungsplattform entwickelt. Zudem haben sie weitere Offline-Methoden zur Beteiligung eingesetzt, um die Meinung von möglichst vielen Jugendlichen zur Parkanlage zu hören.

Das Jugendzentrum Kehl hat gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat ein Politik-Café initiiert, um die Jugendlichen der Stadt ins Gespräch mit dem Stadtrat und der Stadtverwaltung kommen zu lassen sowie jugendspezifische Themen in der Kommunalpolitik zu verankern. Im Vorfeld wurde über diese Aktion an Schulen informiert.

Das Haus der Jugend in Göppingen plante, das Konzept des Jugendhauses unter Beteiligung von Jugendlichen neu zu definieren und weiterzuentwickeln. Ziel war ein »Haus der Vielfalt« mit jugendkulturellen Schwerpunkten. Hierzu hat das Jugendhaus ein Jugendforum durchgeführt, bei der sich Göppinger Jugendliche mit ihren Interessen einbringen und sich aktiv beteiligen konnten.

Der Jugendtreff Achern hat einen Jugendgemeinderat gegründet. Mit der Gründung des Jugendgemeinderats wurde erreicht, dass Jugendliche aus allen Schularten in Achern die Möglichkeit erhielten, sich politisch zu erproben und demokratische Verfahren partizipativ zu erfahren.

Das Jugendhaus am Bahnhof initiierte eine mehrteilige Beteiligungsmoderatoren-Schulung für Jugendliche, die bei Stadtentwicklungsprozessen Moderationen übernehmen und als Vermittler zwischen Jugendlichen und Erwachsenen fungieren können. Das Ziel ist es, dass Jugendliche in Nürtingen Beteiligungs- und Prozesswissen erlernen und sie eine stärkere Rolle in kommunalen Planungsprozessen bekommen.

Das Jugendzentrum Langenau hat eine aktivierende Jugendbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden in einer Jugendversammlung dem Gemeinderat vorgestellt. Gemeinsam wurde in den Projektgruppen diskutiert, welche Ideen in die Tat umgesetzt werden können. Das Ziel der Befragung war, die Wünsche und Meinung von Jugendlichen stärker in kommunale Entscheidungen einzubinden.

Workshops und Vernetzungstreffen:

Während der Förderlaufzeit von **»Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!«** fanden insgesamt drei Workshops statt, die zum Austausch der Projekte geplant wurden. An den Workshops haben in der Regel von jedem Förderprojekt Verantwortliche aus der Jugendeinrichtung, Jugendliche des Projekts sowie ein Mitarbeiter der Verwaltung teilgenommen.

Das **Handbuch** zum Förderprogramm finden Sie unter:

http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/laeuft-bei-uns-wir-entscheiden-mit/

Den **Erfahrungsbericht** zu den einzelnen Projekten sowie den Evaluationsbericht zum Förderprogramm finden Sie unter:

http://allianz-fuer-beteiligung.de/gefoerderte-projekte/laeuft-bei-uns-wir-entscheiden-mit/

Gefördert von der Robert Bosch Stiftung.
www.bosch-stiftung.de

Robert Bosch Stiftung

5.2 Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „TEAMWORK GEFRAGT! Beteiligung von Personen aus anderen Kulturen in der Gemeinde“

Hintergrund

Die Frage, wie Migrantenorganisationen in die politischen Strukturen vor Ort eingebunden werden können, stellt Kommunen immer wieder vor große Herausforderungen. An dieser Stelle hat das Förderprogramm „Teamwork gefragt!“ angesetzt. Gemeinsam mit der Baden-Württemberg Stiftung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Förderprogramm erarbeitet, das Menschen mit Zuwanderungsgeschichte fördert. Das Programm richtet sich an Migrantenorganisationen in Baden-Württemberg und soll ihnen auf der Basis von Beratung, Wissensvermittlung, Vernetzungsarbeit sowie Finanzmitteln zur Umsetzung eines eigenen Beteiligungsprojekts das nötige Rüstzeug für gesellschaftspolitische Beteiligung geben.

Das Förderprogramm: Inhalte + Ziele

Ziel der einzelnen geförderten Projekte war es, während der einjährigen Projektlaufzeit, Migranten an politische Beteiligung heranzuführen, ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe in ihrer Gemeinde zu ermöglichen und einen Erfahrungsaustausch zu diesem Thema anzustoßen. Das Förderprogramm hat zudem dafür Sorge getragen, dass Menschen mit Migrationsgeschichte - ob Deutsche, EU-Bürger oder Nicht-EU-Bürger - Partizipationsmöglichkeiten in Deutschland kennenlernen können. Zum anderen bestand die Möglichkeit, mit Anliegen an kommunale Vertreter heranzutreten und einen positiven Einfluss auf das gesellschaftspolitische Zusammenleben vor Ort zu nehmen. Dies birgt das Potenzial der Verzahnung zwischen Migrantenorganisationen, der Verwaltung und Politikern vor Ort.

Die geförderten Projekte:

Aus insgesamt 10 Bewerbungen hat eine Auswahljury folgende fünf Antragsteller mit ihren Projekten zur Aufnahme in das Förderprogramm ausgesucht, die ihr Projekt von Mai 2015 bis April 2017 umsetzten konnten:

Alle Informationen zum Förderprogramm und zu den Projekten erhalten Sie im Internet unter:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/laeuft-bei-uns-wir-entscheiden-mit/,

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

Die Initiative „Beteiligung ausländischer MitbürgerInnen in Rottenburg am Neckar“ wollte ein Gremium schaffen, mit dem die Beteiligung von Migranten in Rottenburg institutionalisiert werden soll. Das Gremium sollte auf politischer Ebene aktiv sein und das Gemeinwesen in Rottenburg mitgestalten. Im Gespräch mit dem Gemeinderat entstand die Idee, einen Integrationsbeirat zu gründen. Diese Idee wurde umgesetzt und der Integrationsbeirat steht dem Gemeinderat nun beratend zur Seite.

Die MarhaBAR ist eine Initiative, die in Achern das soziale Miteinander und den Austausch zwischen Einwohnern mit und ohne Migrationsgesichte gefördert hat. Dabei wurden ausländischen Speisen angeboten, um zunächst einmal miteinander in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich fanden in den Räumen der Bar Vorträge mit anschließenden Gesprächsrunden zu gesellschaftspolitischen Themen statt.

Die Initiative "Wir sind da!“ ist eine Gruppe von jungen Asylsuchenden aus Böblingen. Die Gruppe möchte aktiv in der Gesellschaft partizipieren und plante hierzu unterschiedliche Maßnahmen, um Beteiligungsstrukturen vor Ort kennenzulernen. Unter anderem organisierten sie einen Jugendkongress mit einer spanischen Delegation, bei dem sich junge Erwachsene aus Europa über ihre Erfahrungen in Demokratien und über Beteiligungsmöglichkeiten austauschten.

Der Türkische Arbeitnehmerverein in Herrenberg und Umgebung e.V. wollte Migranten über lokale Partizipationsmöglichkeiten informieren und sie mit Politikern ins Gespräch bringen. Dazu organisierte der Verein Umfragen und einen Workshop mit Vertretern des Herrenberger Gemeinderates.

Das BürgerNetzWerk Igersheim hat mit dem Projekt „Ankommen – Kennenlernen – Mitgestalten“ Migranten und Flüchtlinge durch niederschwellige Angebote mit Einheimischen ins Gespräch gebracht und das soziale Miteinander vor Ort gefördert. Dabei wurden Vorurteile abgebaut und gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Lebenslagen entwickelt. Durch das Projekt wurden Impulse für das Gemeindeleben gesetzt.

Workshops und Vernetzungstreffen

Während der Förderlaufzeit von **„Teamwork gefragt!“** haben insgesamt drei Workshops stattgefunden, die auch immer als Vernetzungstreffen zum Austausch der Projekte geplant wurden. An den Workshops haben in der Regel von jedem Förderprojekt Verantwortliche aus der Migrantenorganisation, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte aus dem Projekt sowie ein Mitarbeiter der Verwaltung teilgenommen.

Das **Handbuch** zum Förderprogramm finden Sie unter:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/teamwork-gefragt/

Den **Erfahrungsbericht** zu den einzelnen Projekten sowie den Evaluationsbericht zum Förderprogramm finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/gefoerderte-projekte/teamwork-gefragt/

Gefördert von der
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
www.bwstiftung.de

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

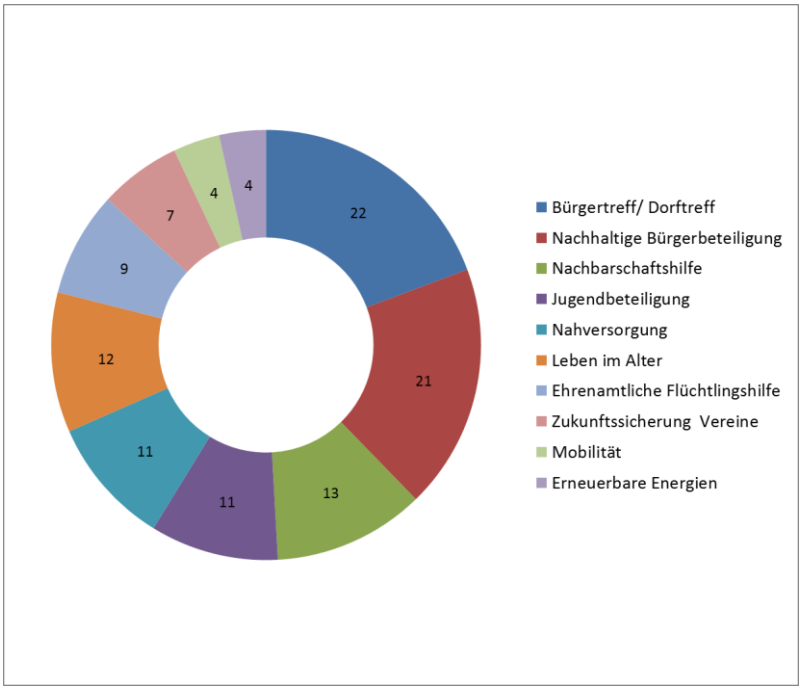
5.3 Förderprogramm Beteiligung im ländlichen Raum: „GUT BERATEN! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg“

Hintergrund:

Gemeinsam mit der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Beteiligungsangebot entwickelt, um zivilgesellschaftliche Initiativen in ländlichen Gebieten in Baden-Württemberg zu stärken. Zu diesem Zweck wurde ein Konzept für ein Förderprogramm mit Beratungsgutscheinen erarbeitet, bei denen sich Initiativen dazu beraten lassen können, wie sie Infrastrukturen im ländlichen Raum mit Beteiligung stärken können.

Das Förderprogramm: Inhalte und Ziele:

Antragsteller sind zivilgesellschaftliche Initiativen (z.B. Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände) in Baden-Württemberg, die mit einem Beteiligungsprojekt vor Ort zur Verbesserung der Infrastruktur in ihrer Stadt oder Gemeinde beitragen möchten. Angesprochen werden dabei Initiativen in kleinen/mittleren Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg (bis zu 80.000 Einwohner). Projekte können bis zu 4.000 Euro für Beratungsleistungen durch fachlich qualifizierte und erfahrene Personen erhalten. Zusätzliche Netzwerkveranstaltungen sollen die Möglichkeit bieten, verschiedene Ansätze zur Zukunftssicherung des ländlichen Raums kennenzulernen, sich dazu auszutauschen und miteinander zu vernetzen.



Seit Beginn des Förderprogramms 2015 wurden im laufenden Verfahren insgesamt 98 Projekte in das Programm aufgenommen. Aufgegliedert in die einzelnen Themenbereiche zeigt sich, dass die meisten Projekte (43) in den Themenbereichen „Nachhaltige Bürgerbeteiligung“ und „Bürgertreffs / Dorftreff“ durchgeführt werden. Am zweithäufigsten wurden Projekte (47) zu Themen wie „Nachbarschaftshilfe“, „Jugendbeteiligung“ und

„Nahversorgung“ und „Leben im Alter“ gefördert, die ebenfalls wichtige Themen im Förderprogramm darstellen. An dritter Stelle in der Verteilung finden sich mit insgesamt 16 geförderten Projekten die Themenbereiche „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ und „Zukunftssicherung von Vereinen“. Bisher weniger relevant für das Förderprogramm sind hingegen die Themen „Mobilität“ oder „Erneuerbare Energien“ (8).

Alle bereits geförderten Projekte finden Sie unter:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/gefoerderte-projekte/gut-beraten/

Programmerweiterung:

Im Dezember 2017 wurde das Förderprogramm um die Themenschwerpunkte „Integration“ und „Quartiersentwicklung“ ergänzt. Damit sind Bewerbungen künftig für die folgenden Themenschwerpunkte möglich:

Im Themenschwerpunkt **"Ländlicher Raum"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zur Zukunftssicherung des ländlichen Raums vor Ort beitragen möchten. Es werden ausschließlich Bewerbungen von Initiativen aus kleinen Kommunen zugelassen (bis zu 40.000 Einwohner).

Im Themenschwerpunkt **"Integration"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des kulturellen/sozialen Miteinanders von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte vor Ort beitragen möchten.

Im Themenschwerpunkt **"Quartiersentwicklung"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zu einem sozialen, generationenübergreifenden und inklusiven Miteinander in ihrem Quartier beitragen möchten.

Alle Informationen zum Förderprogramm und zu den aktuellen Antragsphasen erhalten Sie im Internet unter:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/gut-beraten/.

Ein Programm von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM; Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ; Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

5.4 Förderprogramm Beteiligung von Migrant_innen: „Vielfalt Gefällt! Orte des Miteinanders“

Das Förderprogramm: Inhalte und Ziele:

Im April 2016 haben wir in Kooperation mit der Baden-Württemberg Stiftung ein weiteres Förderprogramm ausgeschrieben. Im Mittelpunkt des Programms steht die Begegnung und das Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, unter Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung. Die Projekte sollen den Mut aufbringen, kreative Wege zu gehen und wahrnehmbare Veränderungen in ihrem jeweiligen Umfeld anzustoßen. Orte des Miteinanders werden von vielen Beteiligten geschaffen. Zielgruppe des Programms sind Bürgergruppen oder Initiativen, die schnell und pragmatisch helfen möchten, aber aufgrund der fehlenden Organisationsstruktur oft vor großen Hürden stehen. Um auch diese Akteure in das Programm einzubinden, bietet die Allianz für Beteiligung allen interessierten zivilgesellschaftlichen Akteuren mit und ohne eingetragene Rechtsform Unterstützung an.

NEUE AUSSCHREIBUNGSRUNDE:

Antragsteller zivilgesellschaftlicher Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform können ab sofort bis zum **13. April 2018** ihre Bewerbungen einreichen.

Alle **Informationen zur Antragstellung** sowie weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter:

http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/vielfalt-gefaellt-orte-des-miteinanders/

Gefördert von der
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
www.bwstiftung.de

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Allianz für Beteiligung

Geförderte Projekte:

Nach der ersten Ausschreibungsrunde wurden im Juli 2016 folgende fünf Initiativen/ Vereine in die Förderung der Allianz für Beteiligung aufgenommen. Die detaillierten Projektinhalte finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/gefoerderte-projekte/vielfalt-gefaellt-orte-des-miteinanders/

SPES Zukunftsmodelle e.V.

Team COLA TAXI OKAY

NISA Frauenverein e.V.

FC Esslingen

Arbeitskreis Asyl Bad Boll

Gefördert von der
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
www.bwstiftung.de

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Nach der zweiten Ausschreibungsrunde wurden im Sommer 2017 folgende acht Initiativen/ Vereine in die Förderung der Allianz für Beteiligung aufgenommen:

Der Arbeitskreis Asyl in Altdorf plant einen interkulturellen Garten. Das "Gärtnern" soll als Medium genutzt werden, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen und zum Austausch und zum Gespräch einzuladen.

Der Verein möchte durch viele Kleinprojekte, die Selbstständigkeit von Geflüchteten sowie das Kennenlernen von neuen Kulturen von Breisachern mit und ohne Fluchterfahrung fördern. Die geplanten Maßnahmen sind: gemeinsames Kochen, Unterstützung und Begleitung von Geflüchteten beim Lernen, Rechtskunde für Geflüchtete, Bürgerbeteiligung und Teilhabe an kulturellen Angeboten in der Stadt, Foto-Workshop, Fahrradwerkstatt und das Kennenlernen der Umgebung durch gemeinsame Ausflüge.

Im Frauenfreibad Lollo in Freiburg kommt es immer wieder zu Spannungen zwischen muslimischen und nichtmuslimischen Frauen. Der Verein hat hierzu bereits eine Erhebung über die Ursachen unternommen. Um den Spannungen nun entgegenzutreten, möchte pro familia die Vielfalt im Frauenbad fördern und gleichzeitig die Öffentlichkeit für Diskriminierung und den Umgang mit Interkulturalität sensibilisieren. Dazu sind Kunstprojekte geplant sowie das Empowerment von muslimischen und nichtmuslimischen Frauen.

Der Verein plant die Entwicklung eines Theaterstücks mit Personen aus unterschiedlichen Altersgruppen, die bereits Flucht und ihre Folgen erfahren haben. Eingeladen mitzumachen sind momentan Geflüchtete als auch Personen, die in Folge des Nationalsozialismus fliehen mussten. Es sollen aber auch Personen miteinbezogen werden, die diese Erfahrung nicht gemacht haben. Dabei sollen unterschiedliche Sichtweisen sowie Erfahrungen aus den verschiedenen Biografien miteinfließen und mit Elementen des Chors und der Bewegung dargestellt werden.

Der Verein möchte die Vielfalt in Kehl deutlich machen und Begegnungen ermöglichen. Dazu sind Beteiligungsmaßnahmen geplant. In Arbeitsgruppen sollen Akteure der Inklusionsarbeit gemeinsam mit Geflüchteten Projekte entwickeln, die Begegnungen und Austausch in drei unterschiedlichen Sozialräumen ermöglichen. Die Ergebnisse sollen als Handlungsempfehlungen für ein vielfältiges Kehl formuliert und in einem Forum "Inklusion" mit Entscheidern der Stadt Kehl sowie Multiplikatoren_innen diskutiert werden. Die Ergebnisse sollen dann an den Bürgermeister der Stadt übergeben werden.

Der Verein plant die Entwicklung von "Runden Tischen des Dialogs". Mit einem selbsterbauten Tiny House soll in Stadtteile Nürtingens gefahren werden und hierbei temporäre Orte des Dialogs entstehen. Vor Ort soll erfragt werden, was Personen mit Nürtingen emotional verbinden und wie sie die Zukunft sehen. Daraus soll ein Kunstprojekt resultieren, das die Nürtinger Vielfältigkeit erlebbar macht.

Menschen mit unterschiedlicher Herkunft wollen gemeinsam mit einer Künstlerin eine Mosaikskulptur in Form einer Sitzbank gestalten. Diese soll im öffentlichen Raum als Symbol der Vielfalt in Reutlingen sichtbar gemacht werden. Die Bank soll zudem als Treffpunkt der Begegnung dienen. Die Gestaltung der Bank findet in Workshops statt und ermöglicht durch gemeinsames Arbeiten das Knüpfen von Kontakten und den interkulturellen Austausch.

Die Initiative besteht aus Studierenden, Geflüchteten und Engagierten, die gemeinsam einen Begegnungsraum in Stuttgart gebaut haben. Dieser Raum soll nun durch einen partizipativen und prozessorientierten Ansatz mit Inhalten gefüllt werden. Gemeinsam mit der Abteilung Integration wurden von April - Mai 2017 die Bedarfe abgefragt. Geflüchtete erhalten die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

Alle bereits geförderten Projekte und Projektinhalte finden Sie unter:

http://allianz-fuer-beteiligung.de/gefoerderte-projekte/vielfalt-gefaellt-orte-des-miteinanders/

5.5 Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche – Zusammenleben aber wie?“

Zum Ende des Jahres 2017 haben wir das Förderprogramm "Nachbarschaftsgespräche" ausgeschrieben. Dies bietet Städten, Gemeinden und Landkreisen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, Nachbarschaftsgespräche durchzuführen. Thematisch steht die nachhaltige Entwicklung von Stadtteilen, Quartieren und Ortschaften im Sinne eines kulturellen, sozialen, inklusiven und generationenübergreifenden Miteinanders im Vordergrund. Hierzu soll im Rahmen der Nachbarschaftsgespräche ein Austausch stattfinden und ein Konzept mit Maßnahmen zur Umsetzung erarbeitet werden.

Die Nachbarschaftsgespräche sollen dabei mit Maßnahmen der "aufsuchenden Beteiligung" durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass die Gespräche an Orten stattfinden, zu denen vielen Menschen einen Bezug haben - oder die sich aus anderen Gründen besonders gut für ein Nachbarschaftsgespräch eignen. Zusätzlich übernehmen zivilgesellschaftliche Partner eine zentrale Rolle und unterstützen die Kommune/den Landkreis bei der Entwicklung und Durchführung des Nachbarschaftsgesprächs.

Die **Programmausschreibung** sowie die Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/nachbarschaftsgespraeche/

Ein Programm von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM; Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

6. BETEILIGUNG ALS BILDUNGSTHEMA

6.1 Art of Hosting

Die Allianz für Beteiligung setzt sich als Netzwerk in Baden-Württemberg dafür ein, Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft im Land zu stärken. Dazu müssen Menschen, die vor Ort gesellschaftliche und politische Beteiligung gestalten, Methoden für dialogorientierte Ansätze kennenlernen und gemeinsam einüben können. Deshalb hat die Allianz für Beteiligung im Rahmen der Veranstaltung „2. Bad Boller Art of Hosting-Training“ mit der Evangelischen Akademie Bad Boll kooperiert und bot für Mitglieder zivilgesellschaftlicher Gruppen in Baden-Württemberg die Übernahme von Seminarkosten an. Für eine Übernahme der Seminarkosten konnten sich interessierte Personen aus der Zivilgesellschaft (Mitglieder in Vereinen, Bürgerinitiativen, Bürgergruppen, Arbeitskreisen usw.) in Baden-Württemberg bewerben, die ihre Fähigkeiten im Bereich der Methoden der Beteiligung ausbauen möchten und die die Kursgebühren nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können.

Insgesamt wurden 25 Personen, davon 6 Tandems (zivilgesellschaftlicher Akteur + Mitarbeiter_in der Kommune), die Möglichkeit zuteil, bei diesem Training Ansätze kennenzulernen, wie man Prozesse im Sinne eines guten Dialogs gestalten und mit partizipativen Ansätzen durchführen kann. Art of Hosting ist die Kunst eines Gastgebers, Räume für gute Gespräche zu ermöglichen und bunt zusammengewürfelte Gruppen in gute Dialoge zu führen. Es wurden Methoden vorgestellt und trainiert, mit denen es gelingen kann, „die Weisheit der Vielen“ zusammenzutragen und Teilhabe zu entwickeln. Insgesamt geht es bei dem Training somit auch um die Arbeit an einer Haltung, die zur Zusammenarbeit in guter Art und Weise verhilft und Lösungen mit breiter Zustimmung und Identifikation eröffnen kann.

Mit Unterstützung von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

6.2 Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“

Die Führungsakademie Baden-Württemberg hat auf Initiative der Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft gemeinsam mit den Hochschulen Kehl und Ludwigsburg das Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ konzipiert sowie in Kooperation mit der PH Schwäbisch Gmünd und der Stadt Schwäbisch Gmünd ein Seminar zur Beteiligung von Migrantinnen und Migranten. In Kooperation mit der Allianz für Beteiligung konnte dieses Seminarangebot für zivilgesellschaftliche Akteure geöffnet werden. So soll es Mitgliedern der Verwaltung, Politik und Gesellschaft möglich sein, gemeinsam Methoden der Bürgerbeteiligung zu erlernen. Über die Lerninhalte hinaus soll so auch ein Dialog und Austausch zwischen den Sektoren angeregt werden. Gemeinsam soll erlernt und erprobt werden, wie Bürgerbeteiligung gelingen kann und wie Konflikte innerhalb von Prozessen vermieden werden können. Für Personen aus zivilgesellschaftlichen Gruppen, die die Teilnahme an dem Seminarangebot nicht abrechnen können, besteht die Möglichkeit einer Übernahme der Seminarkosten durch die Führungsakademie und die Allianz für Beteiligung.

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Vertiefungsmodule 2017/18

In folgenden Modulen können konkrete Fragestellungen vertieft und spezifische Methoden erlernt werden. Nähere Informationen dazu, über Preise sowie über die Möglichkeit eines Zertifikates erhalten Sie auf Anfrage.

- Moderation – 19./20.09.2017
- „Praxis-Check“: Besprechung aktueller Beteiligungsprozesse mit der Methode der Kollegialen Coaching Konferenz® – 26.09.2017
- e-Partizipation – 19.10.2017
- Konsensorientierte Moderation – 07.11.2017
- „Migration und Bürgerbeteiligung“ in Zusammenarbeit mit der Stadt und der PH Schwäbisch Gmünd – 16./17.11.2017
- Großgruppen-Methoden der Bürgerbeteiligung 04./05.12.2017
- Bürgerbeteiligung vernetzt denken/strategisch handeln – 12.12.2017
- Beteiligung „stiller Gruppen“ – 17.01.2018
- aktivierende Jugendbeteiligung – 06./07.02.2018
- Mediation als Ansatz der Konfliktbearbeitung 19./20.02.2018

www.diefuehrungsakademie.de

Die Veranstalter

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl · Führungsakademie Baden-Württemberg

Die Kooperationspartner

Allianz für Beteiligung · Gemeindetag Baden-Württemberg · Landkreistag Baden-Württemberg

Der Veranstaltungsort

Moderationszentrum der Führungsakademie
Königstraße 10a · 70173 Stuttgart

Ihre AnsprechpartnerInnen

Patrick Kafka, Lehrgangsleitung
T 0711 335000-63
patrick.kafka@fuehrungsakademie.bwl.de

Maren Brändle, Seminarorganisation
T 0711 335000-80
maren.braendle@fuehrungsakademie.bwl.de

Führungsakademie Baden-Württemberg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hans-Thoma-Straße 1 · 76133 Karlsruhe
T 0721 926-6602 · F 0721 23874
poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de
www.diefuehrungsakademie.de

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Mitreden
Mitmachen
Mitentscheiden

Es geht ums Ganze.

Seminarangebot
Bürgerbeteiligung 2017/18
(Vertiefungsmodule ab Herbst 2016)

www.diefuehrungsakademie.de

Vertiefungsmodule 2016/17

In folgenden Modulen können konkrete Fragestellungen vertieft und spezifische Methoden erlernt werden. Nähere Informationen dazu, über Preise sowie über die Möglichkeit eines Zertifikates erhalten Sie auf Anfrage.

- Moderation – 19./20.09.2016
- „Praxis-Check“: Besprechung aktueller Beteiligungsprozesse mit der Methode der Kollegialen Coaching Konferenz® – 28.09.2016
- e-Partizipation – 17.10.2016
- Konsensorientierte Moderation – 14.11.2016
- „Migration und Bürgerbeteiligung“ in Zusammenarbeit mit der Stadt und der PH Schwäbisch Gmünd – 14./15.11.2016
- Großgruppen-Methoden der Bürgerbeteiligung 05./06.12.2016
- Bürgerbeteiligung vernetzt denken/strategisch handeln – 13.12.2016
- Beteiligung „stiller Gruppen“ – 23.01.2017
- aktivierende Jugendbeteiligung – 07./08.02.2017
- Mediation als Ansatz der Konfliktbearbeitung 16./17.02.2017

Stand: August 2016

Alle weiteren Informationen zum Seminar-Angebot und den Terminen finden Sie unter:
www.diefuehrungsakademie.de

Mit Unterstützung von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

7. BILDUNGSVERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

Die Allianz für Beteiligung hat im Jahr 2017 insgesamt 9 Veranstaltungen durchgeführt. Eine weiterführende Beschreibung der Themen, Inhalte, Ergebnisse und Gäste finden Sie hier: http://allianz-fuer-beteiligung.de/materialien/

1. **Thema**: **Workshop Bürgerbeteiligung** im Rahmen von „Baldiya – neue Wege in der Stadtentwicklung“ (ca. 15 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 6. Februar 2017 | Stuttgart
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Robert Bosch Stiftung

2. **Thema**: **viel < mehr < gemeinsam Beteiligungskongress Baden-Württemberg** (550 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 24. März 2017 | Esslingen am Neckar
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Staatsministerium Baden-Württemberg und weitere Partner

3. **Thema**: **2. Sitzung des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg** (50 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 27. April 2017 | Stuttgart

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

4. **Thema**: **2. Vernetzungstreffen „Vielfalt Gefällt“**

Workshop (ca. 70 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 28. Juni 2017 | Stuttgart

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

5. **Thema**: **5 Jahre Allianz für Beteiligung**

Festveranstaltung (50 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 25. Juli 2017 | Stuttgart

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

6. **Thema**: **Fachtag Integration und Teilhabe**

(ca. 200 Teilnehmer_innen)

Datum, Ort: 24. Oktober 2017 | Heilbronn

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Stadt Heilbronn

7. **Thema:** **Auftakttreffen im Rahmen des Förderprogramms „Vielfalt Gefällt!“**
2. Förderrunde
(ca. 20 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 6. Oktober 2017 | Stuttgart
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

8. **Thema**: **Erfolgsfaktor Bürgerbeteiligung**
(ca. 50 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 16. November 2017 | Endingen am Kaiserstuhl
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Kommunale StadtErneuerung GmbH, memoU, Planungsbüro Fischer, fsp.Stadtplanung, udo wenzl

9. **Thema**: **3. Sitzung des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg**
(50 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 22. November 2017
Kooperation: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

7.1 Vorträge auf Einladung:

1. **Thema:** **Bericht aus dem Förderprogramm „Gut Beraten!“**
(70 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 26. Januar 2017 | Stuttgart
Veranstaltung: **Fachtag: Flüchtlingsarbeit als Gemeinschaftsaufgabe**
im Rahmen des Förderprogramms „Gemeinsam in Vielfalt“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Veranstalter: Gemeindenetzwerk Baden-Württemberg

2. **Thema:** **Baustelle Bürgerdemokratie, NeuLand gestalten**
(ca. 30 Teilnehmer_innen)
Datum, Ort: 1. Februar 2017 | Stuttgart
Veranstaltung: Weiterbildung
Veranstalter: Staatsministerium Baden-Württemberg

8. NETZWERKARBEIT

Wie bereits in den Anfangsjahren bildeten auch 2017 die Maßnahmen zur Erweiterung des Netzwerks einen Schwerpunkt der Aktivitäten in der Geschäftsstelle. Derzeit haben wir über 100 Netzwerkmitglieder, darunter Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, Gemeinden und öffentliche Einrichtungen. Die Netzwerkliste der Allianz für Beteiligung finden Sie unter: http://allianz-fuer-beteiligung.de/das-netzwerk/karte/

9. BEIRAT FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG

Der Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung ist ein Gremium, das gemeinsam von der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung und der Allianz für Beteiligung im September 2016 ins Leben gerufen wurde. Ziel des Beirats ist die nachhaltige Verankerung einer vielfältigen Demokratie sowie eine strategische Weiterentwicklung und Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg.

Der Beirat traf sich im Jahr 2017 zweimal, um über ausgewählte thematische Schwerpunkte zu diskutieren, wie Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg weiterentwickelt werden kann.

Der Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung setzt sich aus verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Hierdurch werden unterschiedliche fachliche Kompetenzen zusammengebracht und der Dialog wird in vielen Bereichen befördert.

10. BEITRÄGE ZUM BETEILIGUNGSDISKURS

Zu den zentralen Anliegen der Allianz für Beteiligung gehört es, als Netzwerk für Bürgerbeteiligung auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung des Themas in Baden-Württemberg zu leisten. Daher möchten wir die Inhalte, Diskussionen und Ergebnisse unserer Bildungsveranstaltungen auch einem breiteren Publikum zugänglich machen und dokumentieren sie in Diskurspapieren und Veranstaltungsdokumentationen.

METHODEN UND PRAXISBEISPIELE FÜR BÜRGERBETEILIGUNG IN KLEINEN STÄDTEN UND GEMEINDEN

Insbesondere in ländlichen Gebieten hat sich unserer Einschätzung nach in den letzten Jahren viel getan und an vielen Stellen leisten Methoden der Bürgerbeteiligung einen guten Beitrag, um wichtige Zukunftsfragen in kleinen Städten und Gemeinden zu bearbeiten. Wir möchten Akteure im ländlichen Raum weiter dazu ermutigen, wichtige Zukunftsfragen mit Bürgerbeteiligung anzugehen. Deshalb haben wir 2016 das Praxishandbuch „(Neu)LAND gestalten! Methoden und Praxisbeispiele für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden“ herausgegeben. Hierin finden Sie Kurzbeschreibungen zu Methoden der Bürgerbeteiligung, die sich in kleinen Städten und Gemeinden bewährt haben. Sie finden Praxisbeispiele von Bürgerbeteiligung, die bereits stattgefunden haben und können zu den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen.

ERFAHRUNGEN UND PROJEKTE ZUR JUGENDBETEILIGUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In Baden-Württemberg gibt es viele Akteure, die mit guten Programmen Projekte der Jugendbeteiligung in den Kommunen vor Ort fördern und umsetzen. Vor diesem Hintergrund haben die Robert Bosch Stiftung und die Allianz für Beteiligung im Jahr 2015 einen Ansatz entwickelt, um Jugendbeteiligung in Bereichen zu unterstützen, die bisher weniger im Fokus gängiger Förderpraxis standen. Die daraus gewonnen Erkenntnisse haben wir im Handbuch: „LÄUFT BEI UNS! Wir entscheiden mit – Erfahrungen und Projekte zur Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg“ zusammengefasst. Hierin wird der allgemeine Rahmen des Förderprogramms skizziert sowie der Förderansatz des Programms erklärt und zeigt die daraus gewonnen Erfahrungen auf. Zudem stellt es die geförderten Projekte sowie deren Ansätze der Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg vor und gibt Einblicke in das Vorgehen vor Ort.

ERFAHRUNGEN UND PROJEKTE ZUR BETEILIGUNG VON MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Handbuch „ TEAMWORK GEFRAGT! Erfahrung und Projekte zur Beteiligung von Menschen in Baden-Württemberg“ erklärt den Förderansatz des gleichnamigen Förderprogramms, das die Allianz für Beteiligung in Zusammenarbeit mit der Baden-Württemberg Stiftung konzipiert und durchgeführt hat. Im Handbuch werden zudem die einzelnen geförderten Projekte vorgestellt sowie deren Ansätze der Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte. Ziel des Handbuchs ist, dass Fördergeber und interessierte Personen die Überlegungen hinter den Bausteinen des Förderprogramms nachvollziehen und Erfahrungen, die im Rahmen des Förderprogramms gemacht wurden, kennenlernen können. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen einen Austausch anzuregen und gemeinsames Lernen zur Konzeption von Förderprogrammen im Bereich Beteiligung in Baden-Württemberg ermöglichen.

Alle Praxishandbücher können Sie über unsere Homepage herunterladen:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/materialien/

11. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Homepage

Das erste Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage: www.allianz-fuer-beteiligung.de. Hierauf finden sich alle relevanten Themen zu den aktuellen Förderprogrammen der Allianz für Beteiligung. Hier finden Sie die Ausschreibungen zu den Programmen, die Ausschreibungszeiträume sowie die Antragsunterlagen. Auch halten wir Sie hierüber über aktuelle Themen und Veranstaltungen zum Thema Bürgerbeteiligung auf dem Laufenden.

Sie können über die Homepage die einzelnen Netzwerkmitglieder einsehen, sich informieren und auch zu einzelnen Initiativen Kontakt aufnehmen. Oder aber, wenn Sie auf der Suche nach einer Person sind, die Sie im Themenfeld Bürgerbeteiligung beraten soll, dann können Sie sich in unserem Beraternetzwerk umschauen.

Newsletter

Das dritte Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist der Newsletter „Netzwerken“. Er ist im Jahr 2017 insgesamt dreimal erschienen und informiert über die Aktivitäten der Allianz für Beteiligung, verbreitet Nachrichten zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg und bietet den Netzwerkmitgliedern und Förderern die Gelegenheit, ihre Aktivitäten im Bereich Bürgerbeteiligung darzustellen.

Den Newsletter der Allianz für Beteiligung können Sie hier einsehen und abonnieren:
http://allianz-fuer-beteiligung.de/newsletter/

12. GESCHÄFTSSTELLE

Seit dem 01. Juli 2013 ist die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung in den Räumen der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart eingerichtet und wird von Dr. Miriam Freudenberger als Geschäftsführerin geleitet. Die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung ist für die operative Arbeit der Allianz für Beteiligung verantwortlich und zentraler Ansprechpartner für das Netzwerk. Sie bietet Informationen über Herangehensweisen und Verfahren politischer und gesellschaftlicher Prozesse. Zudem setzt sich die Geschäftsstelle dafür ein, die vielfältigen Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg stärker sichtbar zu machen und miteinander zu vernetzen, damit sie voneinander profitieren können.

Seit Juni 2017 ist **Hannes Schuster, B.A.,** als Assistenz der Geschäftsstelle bei der Allianz für Beteiligung tätig. Sein Bachelorstudium absolvierte er an der Universität Freiburg, wobei er sich im Rahmen seiner Abschlussarbeit mit der Qualität des dialogorientierten Beteiligungsprozesses vor dem Entscheid über eine neue JVA in Rottweil auseinandersetzte. Flankierend zu dieser Arbeit absolvierte er im Staatsministerium Baden-Württemberg ein Praktikum in der Stabstelle der Staatsrätin Gisela Erler. Seit Oktober 2016 studiert Hannes Schuster im Master Planung & Partizipation an der Universität Stuttgart. In der Allianz-Geschäftsstelle ist Hannes Schuster als Ansprechpartner für Fragen rund um organisatorische Aspekte zuständig. Dazu unterstützt er Lisa Weis bei der Betreuung des Förderprogramms „Gut Beraten!“.

Lisa Weis hat nach 2 Jahren in der Allianz Geschäftsstelle den Posten der stellvertretenden Geschäftsführung übernommen. Wir freuen uns auf die gemeinsame weitere Zusammenarbeit mit ihr.

13. NEUIGKEITEN AUS DEM VEREINSVORSTAND

Hannes Wezel ist im Juni auf eigenen Wunsch aus dem Amt des Vereinskassierers ausgeschieden. Wir danken ihm für seine engagierte und konstruktive Arbeit in den letzten Jahren und freuen uns, ihn auch weiter als Vereinsmitglied in unsere Arbeit einbinden zu können.

Als neue Kassiererin im Vorstand heißen wir **Simone Fischer** recht herzlich willkommen.

Simone Fischer, Fachberaterin Inklusion beim Städtetag Baden-Württemberg, ist Diplom-Verwaltungswirtin (FH) und war nach ihrem Studium zunächst beim Landewohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern und schließlich im Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart als Sachbearbeiterin und Fallmanagerin in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung tätig. Anschließend leitete sie die Geschäftsstelle des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung im Referat der Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Stuttgart. Ihre Schwerpunkte lagen in der Organisation des groß angelegten Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung des Stuttgarter Fokus-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Darüber hinaus war sie bei der Erarbeitung eines Leitbildes Inklusion für den Gemeinderat und die Stadtgesellschaft sowie bei den ersten Schritten zur Gründung eines Beirats für Menschen mit Behinderung beteiligt. Anschließend war sie als Behindertenbeauftragte beim Neckar-Odenwald-Kreis tätig.

Simone Fischer leitete unterschiedliche Inklusionsprojekte auf kommunaler Ebene. Beim Städtetag Baden-Württemberg beschäftigt sie sich mit den Themen Inklusion und Stadtentwicklung. Sie berät die Mitgliedstädte bei ihren Überlegungen und konkreten Vorhaben, sich zu inklusiven Gemeinwesen und lebenswerten Städten auszurichten.

Die Allianz für Beteiligung ist als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen. Dem Verein stehen Wolfgang Klenk als 1. Vorsitzender, Dr. Christine Dörner, als Vertreterin der Führungsakademie Baden-Württemberg, als 2. Vorsitzende und Simone Fischer als Kassiererin vor.

Allianz für Beteiligung

Allianz für Beteiligung

www.allianz-fuer-beteiligung.de

Die Allianz für Beteiligung und ihre Projekte werden gefördert von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

BREUNINGER STIFTUNG